

Frisch geteilt ist ganz gewonnen

Gleich drei Nachbarschaftszentren haben Appetit darauf, Essen zu retten und halten mit „Foodsharing“ Leib und Seele zusammen.

verena.schleich@stadt.graz.at

Es ist ein Kommen und Gehen, ein Reinschauen, manchmal Hinsitzen, Tischdecken, einander volle Schüsseln Reichen, gemeinsam Essen und miteinander Reden. Das „Gemeinsame Essen“, das in drei Nachbarschafts- bzw. Stadtteilzentren der Stadt serviert wird, potenziert das Positive.

Zum einen stellt das vegetarische Restaurant Mangolds das vom selben Tag übrig gebliebene, aber noch frische und qualitativ

hervorragende Essen zur Verfügung. Zum anderen bringt es Menschen in Graz einander näher, die Essen vor dem Mistkübel retten, es verteilen und so für sich und die Gesellschaft einen Mehrwert schaffen.

„Da gibt es Leute aus der Siedlung, die ehrenamtlich die Behälter waschen, den anderen im Grätzl sagen, dass Gratis-Essen da ist. Aber auch jene, die sich freuen, dass sie einmal in der Woche nicht alleine, sondern mit

anderen an einem Tisch sitzen und essen können. Oder auch Studierende, die nur kurz reinschauen und sich dann am Buffet bedienen und es genießen, gesundes und schmackhaftes Essen mit nach Hause zu nehmen“, erklärt Christopher Fröch vom NaNet (s. rechts). Vorbeikommen kann jede(r), Voraussetzungen muss man keine erfüllen. Geteilt wird, was da ist und sowohl von hauptberuflichen als auch freiwilligen MitarbeiterInnen vorbereitet wird.

„UMFAIRTEILEN“



BÜRO DER NACHBARSCHAFTEN (BDN)

Dort entstand die Idee zum Essenretten. Im ersten Halbjahr 2016 gab es das Gemeinsame Essen an sechs Tagen die Woche, das würde dann auf dreimal pro Woche reduziert. Bis Ende Juli 2017 fand dieses dort mehr als 280 Mal statt. **Gemeinsames Essen und Umverteilen:**

Immer Dienstag, Donnerstag und Samstag ab ca. 20 Uhr in der Kernstockgasse 20. Vor dem Büro gibt es einen FairTeiler, der zusätzlich zum Mangolds-Essen mit anderen Lebensmitteln aus dem Foodsharing-Netzwerk bestückt wird.

STADTTEILZENTRUM TRIESTER STRASSE

Ab September 2016 fand jeden Montag und Freitag das Gemeinsame Essen statt. Seit Jänner 2017 einmal pro Woche. Bis Ende Juli wurden also in Summe fast 60 Mal Lebensmittel umverteilt.

Gemeinsames Essen: Immer montags ab ca. 20 Uhr in der Triester Straße 66, zusätzlich an vier Wochentagen gratis Brotausgabe.

NANET, FLOSSLEND:

Seit September 2016 gibt es einmal die Woche „Essen retten – Zum Abendessen“. Speisen und Salate können auch abgeholt bzw. mitgenommen werden. Bis Ende Juli fand das rund 50 Mal statt. Zusätzlich gibt es jeden Dienstag Brot im FairTeiler neben dem Zentrum. Seit dem Start wurden allein dort mehr als drei Tonnen Brot und Gebäck verschenkt.

Gemeinsames Essen: Immer mittwochs ab ca. 19.45 Uhr am Kalvariengürtel 7.

© STADT GRAZ/FISCHER (5)



Mahlzeit. An sechs Tagen in der Woche gibt's das „Gemeinsame Essen“, bei dem Speisen fair verteilt und so vor dem Mistkübel bewahrt werden. Wie etwa im NaNet, in dem Christopher Fröch (l. o.) engagiert ist.